



Die Schamanin Nah Kin spricht



Schamane Quetza Sha



Schamane Don Alejandro



Pyramiden von Chichen Itza, Mexiko

DER WEISSE WEG

Visionen der Urvölker Amerikas

In einem bemerkenswerten Filmprojekt dokumentieren Dr. Elke von Linde und Michael Springer ein einzigartiges Treffen von Vertretern der Naturvölker Amerikas auf der Halbinsel Yucatan/ Mexiko im Frühjahr 2003. Den Prophezeiungen zufolge ist jetzt die Zeit gekommen, dass sich alle indianischen Völker vereinigen, um ihr überliefertes Wissen mit den Menschen der ganzen Welt zu teilen.

Der Film schildert in eindrucksvollen Bildern die Botschaft der Schamanen für einen Bewusstseinswandel, den es nun zu vollziehen gilt.

Text: Silke Bader
Fotos: Michael Springer

Die Indigenen Völker sagen für die nächsten Jahre dramatische Veränderungen in unserer Welt voraus. Doch sie sind überzeugt, dass der Mensch noch immer eine Wahl hat. Ihre Aufforderung lautet, den Respekt vor Mutter Erde und der gesamten Schöpfung wieder in unser Leben zu integrieren, damit die Menschheit überleben kann.

Im Frühjahr 2003 versammelten sich Priester, Schamanen und Stammesälteste aus den Hopi-, Lakota- und Cherokee-Gebieten der USA sowie aus Kolumbien, Peru, Guatemala und anderen Teilen Amerikas. Erstmals waren auch Menschen westlicher Kulturen eingeladen, um im Austausch von altem Wissen, gemeinsamen Ritualen und Zeremonien ein neues ‚Weltmuster‘ zu weben, jenseits aller Hautfarben.

Der Weg der Bewusstwerdung

Der Film führt zu den sakralen Stätten der Mayas in Mexiko. Sie sind verbunden durch den ‚weißen Weg‘, der die kosmische Ordnung widerspiegelt und ein Sinnbild für die spirituelle Entwicklung des Menschen und seine Reise zu sich selbst ist. Bis in das 9. Jh. n. Chr. entwickelte sich in Yucatan die Hochkultur der Mayas. Sie waren Meister der Naturwissenschaften, errichteten riesige, astronomisch ausgerichtete Pyramiden und Tempelanlagen und schufen ein hochkomplexes und präzises Kalendersystem. Ihre Zeitmessung endet am 21.12.2012 und kündigt damit ein neues Zeitalter der Menschheitsgeschichte an. Der Prophezeiung zufolge findet die Umwandlung in ein neues, planetarisches Bewusstsein statt, in der die Muster von Mangel und Begrenzung ausgelöscht sein werden. „Ein neues Bewusstsein, das getragen ist von Verantwortung und Respekt vor dem Nächsten und der Natur, muss entstehen.“ sagen die Mayas. Dazu braucht es eine genügend große Anzahl von Menschen, eine „kritische Masse“, die dieses

Bewusstsein erreicht haben, um die Zeitenwende mitzutragen.

Wie die Weissagung der Indigenen besagt, bricht ein neuer kosmischer Zyklus des Gleichgewichtes an, in der den Frauen und ihrer weiblichen Kraft eine wichtige Rolle zukommen wird. „Die Frauen werden sich als wiedergeborene Göttinnen erkennen.“ erzählt die Mayapriesterin Dr. Eugenia Casarin – Nah Kin. „Die Göttin ist auf natürliche Weise mit dem großen Geist verbunden. Als Frauen müssen wir daran arbeiten, die Fähigkeit zur Verbindung mit dem Göttlichen wiederherzustellen.“ Von der großen Tempelanlage Chichen Itza führt der weiße Weg zur Mayastätte Uxmal, die als kosmische Bibliothek der Mayas gilt. Vergleichbar den Isis-Tempeln des alten Ägyptens wurde in ihnen das Wissen um die Alchemie der kosmischen Sexualität gelehrt. Den Mayas zufolge ist das Wissen dieser Zeit als Erinnerung in unseren Zellen gespeichert.

Die Liebe zur Schöpfung

Die Menschen haben in den Augen der Indigenen ihre schöpferische Kraft missbraucht und die Erde aus dem Gleichgewicht gebracht. Heilung kann geschehen, wenn wir die Liebe zu allem, was uns umgibt, wieder entwickeln. Die Mayapriesterin Nah Kin beschreibt in diesem Film: „Wenn Du im Einklang mit Himmel und Erde sein möchtest, musst Du in Harmonie sein mit allem, was Dich umgibt. Wir müssen uns alle gegenseitig respektieren und akzeptieren, ohne uns zu beurteilen. Jeder Mensch ist einzigartig, so wie er ist. Respektieren wir das!“

So lautet der Aufruf der Indigenen, zur Essenz zurückzukehren: „Die Essenz ist die Natur, eine Rückbesinnung auf die Weisheit unserer Erde.“ Jeder Mensch ist aufgerufen, eine Entscheidung zu treffen, ob er den Weg der Verantwortlichkeit und des Respekts vor der Erde und den Menschen gehen möchte. „Wir sind verantwortlich für unsere eigene Denkweise und unsere innere Haltung“, erklärt die Mayapriesterin Nah Kin. „Ändern wir uns und befreien wir uns von den Fesseln. Wir sind keine begrenzten Wesen – wir sind solare Wesen, Wesen der Ausdehnung. Hat sich Dein Sein erst ganz ausgedehnt, potenzieren sich Deine

Möglichkeiten ins Unendliche. So fordern wir jeden Einzelnen auf, sich für die Veränderungen auf unserem Planeten verantwortlich zu zeigen und zwar nicht im Leid, sondern in Liebe!“

Der weiße Weg ist ein Film, der aufweckt und berührt. Die Botschaften der Schamanen sprechen zu unserer tiefsten Herzensweisheit und die Bilder der heiligen Tempelanlagen und Zeremonien rufen ein altes Wissen in uns wach. Ein Film, der Mut macht, unser wahres Wesen zu erkennen und unsere Verantwortung anzunehmen. Nutzen wir die Chancen dieser besonderen Zeit und gestalten wir gemeinsam einen Bewusstseinswandel, der die Schöpfung respektiert und uns in eine neue, höhere Dimension des Seins und der Wirklichkeit hineinträgt.



Das Filmteam:
Michael Springer (li unten), Daniel Loher (li oben),
Dr. Elke von Linde (Mitte) und
Ines Fröschl-Queisser (re)

Dr. Elke von Linde studierte Kunstgeschichte und Archäologie. Aus ihrem sozialen Engagement für indigene Projekte in Mexiko entstand in Zusammenarbeit mit Michael Springer, Daniel Loher und Ines Fröschl-Queisser der Dokumentarfilm „Der weiße Weg“. Es ist ihr ein Herzensanliegen, die spirituellen Schätze der indigenen Völker, die über Jahrhunderte bewahrt wurden, den Menschen zugänglich zu machen und sie mit unserer westlichen, spirituellen Tradition zu verbinden. Der Film ist ein Aufruf an die Menschen, Grenzen zu überwinden, um zur Essenz und Einheit zu finden. Der Film „Der weiße Weg“ ist als DVD oder VHS-Video erhältlich. Termine sowie ein Trailer des Films finden Sie unter www.der-weiße-weg.de.

Filmvorführung: 27.10.06, 19.00 Uhr,
Yoveda in Schondorf a. Ammersee
Anmeldung: S. Chammah, 08807/949498